

Zuwendungsempfänger (Name, Anschrift)

Begegnungszentrum Wege zur Gewaltfreiheit e.V.
c/o Lars Fischer.....
Schicklerstraße 47.....
16225 Eberswalde



Posteingang: 30.12.2014 Stadt
5.1.2015 Kulturamt

Stadt Eberswalde
Kulturamt
Sachgebiet Kunst und Kultur
Breite Str. 41 - 44
16225 Eberswalde

ANTRAG

zur Gewährung einer Zuwendung aus dem Stadthaushalt 20₁₅
- Kulturförderung -
(bitte letzte Seite beachten)

1. Antragsteller/in

Name / Bezeichnung des Vereins / der/s Künstlerin/s etc.:	Begegnungszentrum Wege zur Gewaltfreiheit e.V.
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	c/o Lars Fischer, Schicklerstraße 47 16225 Eberswalde
Auskunft erteilt Name: Tel.: Fax: E-Mail:	Udo Muszynski 0177-3076684 Udo.Muszynski@t-online.de
Bankverbindung/ Kontoinhaber: Kontonummer: Bankleitzahl: Bankinstitut:	Begegnungszentrum Wege zur Gewaltfreiheit IBAN: DE43 1009 0000 3596 0320 08 BIC: BEVODEBB Berliner Volksbank in Eberswalde

2. Art der Förderung

siehe Abschnitt 4. / Förderrichtlinie (Zutreffendes ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Allgemeine Kulturförderung <input type="checkbox"/> Thematische Kulturförderung <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptförderung <input type="checkbox"/> Marketingförderung
---	--

3. Maßnahme

Bezeichnung/Projekt:	Jazz in E. Nr. 21 - Ein Festival aktueller Musik
Durchführungszeitraum (einschließlich Vor- und Nachbereitung)	vom: Festivalzeitraum: 13. - 16. Mai 2015 Vor- und Nachbereitung: Gesamtjahr 2015 bis:

4. Kosten- und Finanzierungsplan

4.1 Geplante Ausgaben

Künstler Honorare	20.000	€
Gema / Steuer / Gebühren / Mieten / Rechte	3.000	€
Künstlerische Leitung / Gesamtorganisation	4.000	€
Honorare Techn. Absicherung / Org Assistenz	4.500	€
Werbung (Honorare Gestaltung / Druck / Distribution)	7.500	€
Technische Absicherung (Technik Mieten / Fahrtkosten)	5.000	€
Übernachungskosten / Künstlercatering / Sonstiges	2.500	€
Gesamtausgaben:	46.500	€

4.2 Geplante Einnahmen

Eigenmittel		€
Beantragte Zuwendung	7.500	€
Beantragte andere öffentliche Förderung Landkreis Barnim	15.000	€
Leistungen Dritter Sponsoren	17.000	€
aus der Veranstaltung resultierende Einnahmen (z.B. Eintrittsgelder)	6.000	€
Sonstige Einnahmen Rundfunkmitschnitt / Merchandising	1.000	€
Gesamteinnahmen:	46.500	€

7. Erklärung

Der Antragsteller erklärt, dass

- 6.1 er die Richtlinien für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde gelesen und verstanden hat sowie als Vertragsgrundlage anerkennt
- 6.2 die Maßnahme keine Ziele verfolgt, die geeignet wären die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu gefährden
- 6.3 er zum Vorsteuerabzug (Zutreffendes ankreuzen)
- berechtigt nicht berechtigt ist
- 6.4 die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Eberswalde, den 29.12.2014

Stempel/Rechtsverbindliche Unterschrift

Udo Muszynski
Name(n) in Druckbuchstaben

***Wir bitten vor Antragstellung um Kontaktaufnahme mit dem Kulturamt,
Sachgebiet Kunst und Kultur (Tel. 64-418 oder 64-411), um eine Projektberatung
durchzuführen.***

**Begegnungszentrum
Wege zur Gewaltfreiheit e.V.
c/o Lars Fischer
Schicklerstraße 47
16225 Eberswalde**

Betr.: Jazz in E. – Ein Festival aktueller Musik

Sachbegründung

Das besondere Jazzfestival im Osten Deutschlands begibt sich nach dem Themenzyklus Volksmusik-Tanzmusik-Trance-Lieder in den Jahren 2010 bis 2013 und einer faszinierenden Jubiläumsausgabe im Vorjahr auf eine weitere mehrjährige thematische Forschungsreise. Zum Auftakt des neuen Zyklus 2015 will Jazz in E. im Rahmen seiner mittlerweile 21. Ausgabe mit „Tribal & Grooves“ musikalische Roots und aktuelle Musik in Verbindung bringen. Und so werden beim hochkarätig international besetzten Festival archaische Rhythmen, wie moderne Grooves in vielen Facetten zu erleben sein.

Jazz in E. findet traditionell am verlängerten Himmelfahrtswochenende statt, im Jahr 2015 vom 13. bis 16. Mai 2015. Das Eberswalder Festival kann somit nicht nur auf die längste Tradition im Land Brandenburg verweisen, sondern hat sich durch seine Orientierung an den zeitgenössischen Ausdrucksformen, durch seinen fortlaufenden Versuch auch neue Tendenzen des Jazz vorzustellen, überregional ein einzigartiges Renommee erarbeitet.

Jazz in E. ist ein Festival aktueller Musik, welches die dem Jazz immanente Offenheit und Erneuerungsfähigkeit zeigt. Kennzeichnend für die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler ist ein auf eigenem künstlerischem Ausdruck beruhender originärer Beitrag, keine Kopie. Jazz steht hier sowohl für den bewußten kenntnisreichen Umgang mit der Tradition, als auch für neue Konstellationen, für Vitalität. Die Eberswalder Jazztage setzen zum einen über die Programmauswahl, zum anderen über speziell für das Eberswalder Festival entwickelte Produktionen, auf eine eigene, unverwechselbare Ausstrahlung.

Jazz in E. hat sich seit seiner ersten Ausgabe 1995 zu einem überregional wahrgenommenen Festival entwickelt, das bei Künstlerinnen, Künstlern und Musikliebhabern auch über die Grenzen von Deutschland hinaus einen exzellenten Ruf genießt. Von Anfang an ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk (ORB, RBB) mit seinen Übertragungswagen vor Ort, hat Konzerte live aufgezeichnet und ausgestrahlt. So ist es auch für 2015 avisiert.

In der Stadt Eberswalde und im Landkreis Barnim ist das Festival eine feste Größe und erfreut sich eines sehr guten und stabilen Publikumszuspruchs. Das Fest hat sich sukzessive im Bewusstsein der Bevölkerung verankert und neue Publikumskreise sind auf diesen musikalischen Event aufmerksam geworden. Zunehmend können wir auswärtiges Publikum gewinnen. Für die wachsende überregionale Bekanntheit sorgen auch die gestärkten Medienpartnerschaften mit Radio Kultur, Radio Eins, Jazzthetik und der Märkischen Oderzeitung. Der Veranstalter, das Eberswalder Begegnungszentrum Wege zur Gewaltfreiheit e.V. ist mit „Jazz in E. - ein Festival aktueller Musik“ Mitglied im Verein „Kulturfeste des Land Brandenburg“.

Es ist beeindruckend, wie hier ohne jede Hauptamtlichkeit, sondern in einer Mischform von Projektarbeit und starkem ehrenamtlichen Engagement ein internationales Festival ausgerichtet wird. Seit 2010 setzt das Festival Themen und es kann eingeschätzt werden, daß das Profil des Festival noch stärkere Kontur gewonnen hat. In einer Zeit der nicht mehr überschaubaren Angebote und Informationen sind Fokussierungen in der Festivalarbeit sehr wichtig. Nach Armin Köhler, dem langjährigen Leiter der Donaueschinger Musiktage, des wichtigsten Festivals für Neue Musik in Deutschland: „Sie zwingen zur Konzentration und helfen uns, Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen. Die Wahrnehmung wird durch das Thema vorgeprägt. Und dieses gemeinschaftliche Schauen, Hören, Betrachten aus einer gemeinschaftlichen und fokussierten Perspektive wiederum kreiert neue Perspektiven und neue Fragen.“

Der städtische Zuschuß ist seit dem Jahr 2008 unverändert. Für 2015 haben wir erstmals seither einen höheren Antrag gestellt. Die Kosten sind in vielen Bereichen extrem gestiegen, nicht nur bei den Künstlerhonoraren. Zudem haben wir die überregionale Öffentlichkeitsarbeit intensiviert, können mit den zur Verfügung stehenden Mitteln jedoch nicht in der Weise auf das Festival aufmerksam machen, wie es sicher angemessen wäre.